ZUM WOHLE
DER NATUR
für uns Menschen.

OBERÖSTERREICH



HEIMISCHE PFLANZEN

für unsere Gärten

NATURSCHAULAND
OBERÖSTERREICH

Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich

INHALTSVERZEICHNIS

Bäume	5
Sträucher	14
Kletterpflanzen	26
Stauden für gemäßigte Standorte	29
Stauden für feucht-nasse Standorte	53
Stauden für extrem trockene Standorte	63
Einjährige	68
Service-Seiten	72

Um die Lesbarkeit zu gewährleisten, wird im Sinne von Gender Mainstreaming in der Broschüre, stellvertretend für beide Geschlechter, die kürzere männliche Schreibweise verwendet.

MEHR FREUDE AM GARTEN

Heimische Pflanzen verschwinden zunehmend aus unseren Gärten. Eine bedauerliche Entwicklung, sind sie doch nicht nur die Lebensgrundlage, z.B. für Wildbienen, Käfer, Falter und Vögel, sondern auch ein Kulturgut, das über Jahrhunderte eine Selbstverständlichkeit war, aber zunehmend seltener und damit kostbarer wird.

Die folgenden Pflanzenlisten enthalten eine kleine Auswahl bewährter heimischer Wildarten für die wichtigsten Gestaltungssituationen in privaten und öffentlichen Freiräumen. Als heimisch werden hier Arten bezeichnet, die in Oberösterreich ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet haben oder bis zum Beginn der Neuzeit um 1500 eingebürgert wurden. Die beschriebenen Pflanzen sind Wildarten, die nicht züchterisch verändert oder selektiert wurden und dadurch ihre genetische Vielfalt und Anpassungsfähigkeit uneingeschränkt bewahren konnten.

Viel Erfolg bei Ihrer naturnahen Gartengestaltung mit unseren heimischen Pflanzen wünschen Ihnen





Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Manfred Haimbuchner

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Gärten spielen in unserer Kulturlandschaft eine immer größere Rolle. Zum einen als Erholungs- und Rückzugsgebiet für den Menschen, zum anderen als wesentlicher Faktor für den Artenschutz. Natürlich nur dann, wenn man bei der Anlage von Gärten darauf achtet, heimischen Pflanzen den Vorzug zu geben. Wenngleich die Wirkung des einzelnen Gartens für die Artenvielfalt nicht überschätzt werden darf, leisten diese Grünlandoasen in der Summe wertvolle Dienste für die Vernetzung von Lebensräumen. Viele Vogelarten, aber auch Wildbienen, Käfer oder Schmetterlinge, nehmen diese Refugien dankend an.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihr Augenmerk auf eine kleine, aber repräsentative Auswahl an Pflanzen richten, die unsere Gärten und Parks bereichern können. Natürlich gilt das umso mehr, wenn wir unsere Gestaltungs-, Ordnungs- und Pflegebedürfnisse ein bisschen im Zaum halten und an die Ansprüche der Tiere und Pflanzen anpassen.

Eines sollten wir uns immer vor Augen führen: Das Überleben vieler Pflanzen und Tiere hängt von uns Menschen ab. Mit der Art der Gestaltung unserer Gärten kann jeder Einzelne einen Beitrag dazu leisten.





Leiter der Abteilung Naturschutz
Ing. Gerald Neubacher

EINFÜHRUNG

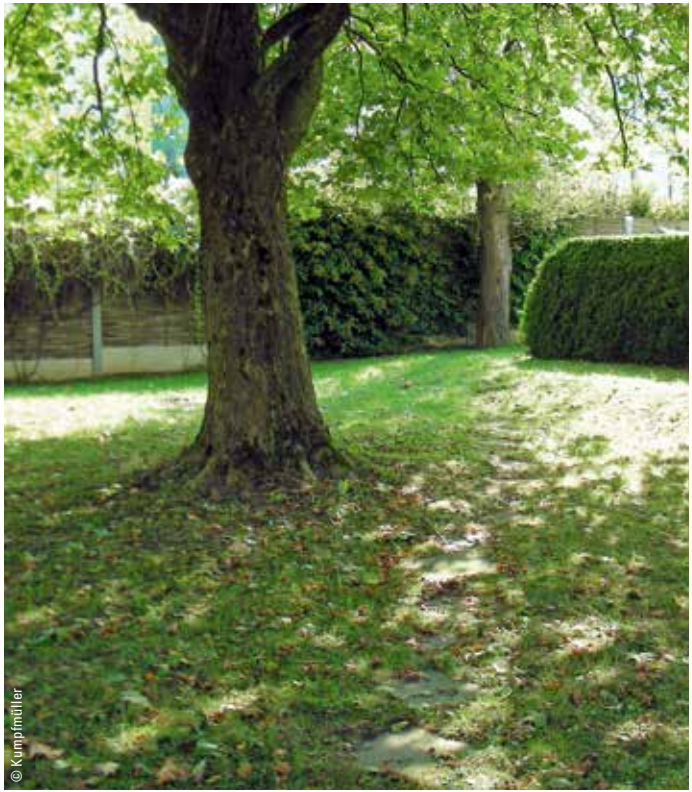
Wir weisen darauf hin, dass manche Gehölze und zahlreiche krautige Pflanzen eine mäßige bis hohe Giftigkeit aufweisen und daher nicht für den Verzehr geeignet sind! Entsprechende Informationen stehen für alle angeführten Arten im Internet und in einschlägigen Druckwerken zur Verfügung.

Die Pflanzen wurden nach den gängigen gärtnerischen Einsatzbereichen in sieben Abschnitte gruppiert. Die Reihung der Pflanzen innerhalb eines Abschnittes erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach den botanischen (lateinischen) Namen.

Die vorliegenden Listen bieten mit Angaben über Verbreitungsgebiet, Lichtanspruch, Einsatzbereich und ökologische Wertigkeit eine erste Hilfestellung bei der Artenauswahl. Sie ersetzen aber nicht die Erfahrung von Planern, Botanikern und Gärtnern oder das Wissen einschlägiger Fachliteratur. Genauere Hinweise finden sich auf den Service-Seiten.

Als Referenz für die Wahl der verwendeten Pflanzennamen wurde die „Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol" von Fischer, Oswald, Adler (2008) herangezogen. Dieses umfassende Grundlagenwerk enthält über die hier aufgezählten Arten hinaus, zahlreiche weitere Arten, die sich in vielen Fällen von selbst einstellen.

Für die Angaben über Eigenschaften und Verwendungsbereiche wurden vor allem die Angaben von Ellenberg (1982), Fischer, Oswald, Adler (2008) und Witt (2003) herangezogen. Wertvolle mündliche Auskünfte und jahrelange Erfahrungen von E. Hauser (TB für Biologie), M. Luger (Naturgartengestalter), A. Lugmair (Botaniker), D. Miletich (Naturgartenberater), W. Minhard (Wildstaudenproduzent), M. Strauch (Abteilung Naturschutz, Land Oberösterreich), F. Strickler (Wildstaudenproduzent) flossen in dieses Büchlein ein.



BÄUME

Bäume sind verholzende Pflanzen mit einem deutlich ausgebildeten Hauptstamm. Sie können in Freiräumen in aufgeasteter Form als Hochstämme (v.a. auf Straßen, Plätzen, Wegen) oder in natürlich gewachsener Form als Heister (Parks, Gewässerufer) Verwendung finden. Die Grenze zu den definitionsgemäß mehrstämmigen Sträuchern ist fließend, da viele Gehölze je nach Standort und Pflege sowohl ein- als auch mehrstämmige Formen ausbilden können.

Für die gegenständliche Broschüre wurde die Zuordnung vor allem nach den Haupteinsatzbereichen getroffen. Für die Suche nach einem kleineren Baum kann ein Blick in das Kapitel Sträucher lohnend sein.

In konventionellen Baumschulen werden viele Sorten angeboten, die aus der Fülle der natürlichen Vielfalt herausselektiert und weitervermehrt wurden (z.B. Tilia cordata ‚Greenspire'). Es empfiehlt sich, diese nicht zu verwenden und ausdrücklich nach heimischen Wildformen zu fragen.

Pflanzenmaterial aus regionaler Herkunft kann unter anderen über rewisa.at bezogen werden (siehe auch Service-Seiten).

FELD-AHORN
(*Acer campestre*)

Lichtliebender Baum mit kompakter Krone, anspruchslos, robust und langlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: Mai, grün
max. Höhe: 15 m

Tipp: eignet sich gut für enge Straßen!

SPITZ-AHORN
(*Acer platanoides*)

Rundkronig, raschwüchsig, robust und stadtfest, empfindlich gegen Bodenverdichtung

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, gelb, blüht vor dem Laub
max. Höhe: 25 m

Hinweis: sät sich selbst stark aus!

BERG-AHORN
(*Acer pseudoplatanus*)

Mächtiger Laubbaum für kühles, luftfeuchtes Klima und tiefgründige Böden
wird bis 500 Jahre alt

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai, gelb
max. Höhe: 30 m







SCHWARZ-ERLE
(*Alnus glutinosa*)

Flachwurzler für tiefgründige Böden, kalkmeidend, kurzlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich vor allem an Gewässern
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: März – April, grün
max. Höhe: 25 m

ähnlich: GRAU-ERLE (*Alnus incana*) kalkverträglich, auch auf trockeneren Böden



HÄNGE-BIRKE
(*Betula pendula*)

Raschwüchsig, flachwurzelnd, lichtliebend, sehr anspruchslos und anpassungsfähig

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, gelb
max. Höhe: 25 m



HAINBUCHE
(*Carpinus betulus*)

Lichtliebend, kleinkronig, anspruchslos und robust, langlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: April – Mai, grün
max. Höhe: 25 m



EDEL-KASTANIE, MARONI
(*Castanea sativa*)

Ausladende Krone, auf durchlässigem kalkarmem Boden sehr widerstandsfähig

Verbreitung: ganz Oberösterreich, nur in milden Lagen
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, grün
max. Höhe: 30 m

Tipp: gut für Stadtklima geeignet!
Hinweis: wahrscheinlich in Oberösterreich nur eingebürgert!



ROT-BUCHE
(*Fagus sylvatica*)

Breitkronig, für lehmige, frische, kalkhaltige Böden, nicht für Stadtklima geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, weiß
max. Höhe: 30 m

Hinweis: sät sich selbst stark aus!



GEMEINE ESCHE
(*Fraxinus excelsior*)

Starkwüchsiger Herzwurzler, anspruchslos, später Austrieb, lichte Krone

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai, grün
max. Höhe: 40 m



HOLZ-APFEL
(*Malus sylvestris*)

Kleinkroniger flachwurzelnder Baum
mit überhängenden Zweigen
bevorzugt durchlässige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, weiß
max. Höhe: 10 m



WALD-KIEFER
(*Pinus sylvestris*)

Tiefwurzler, auf durchlässigen Böden sehr
anspruchslos
Krone anfangs kegel-, im Alter schirmförmig

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: Mai – Juni , gelb
max. Höhe: 30 m



SCHWARZ-PAPPEL
(*Populus nigra*)

Raschwüchsiger, mächtiger, flachwurzelnder
Baum, stadtklimafest

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern
Licht: Sonne
Blüte: März – April, grau
max. Höhe: 30 m

ähnlich: SILBERPAPPEL (*Populus alba*)
nicht stadtklimafest, silbriges Laub



ZITTER-PAPPEL, ESPE
(*Populus tremula*)

Raschwüchsiger anspruchsloser Baum mit lockerer Krone, stadtklimafest

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: März, grau
max. Höhe: 25 m



VOGEL-KIRSCHE
(*Prunus avium*)

Mittelraschwüchsiger Baum mit eirunder Krone, herzwurzelnd, liebt lehmige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, weiße Büschel
max. Höhe: 20 m

Hinweis: reiche Blüte, kleinere Früchte als die Kulturform!



GEWÖHNLICHE TRAUBENKIRSCHE
(*Prunus padus*)

Raschwüchsiger mittelgroßer Baum mit kompakter Krone, anspruchslos, liebt wasserzügige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: April – Mai, weiße Trauben
max. Höhe: 30 m

Hinweis: sehr früher Laubaustrieb!



HOLZBIRNE
(*Pyrus pyraster*)

Mittelgroßer Baum für sonnige, durchlässige Standorte

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, weiß
max. Höhe: 20 m

STIEL-EICHE
(*Quercus robur*)

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd, großkronig, sehr langlebig und widerstandsfähig, stadtklimafest

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, grün
max. Höhe: 40 m

ähnlich: TRAUBEN-EICHE (*Quercus petraea*)
bevorzugt leichte, saure Böden

SILBER-WEIDE
(*Salix alba*)

Schnellwüchsig, breitkronig, Tief- und Breitwurzler, liebt wasserzügige Böden

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern
Licht: Sonne
Blüte: März – April, grau
max. Höhe: 25 m

ähnlich: KORB-WEIDE (*Salix viminalis*)
nur bis 10 m hoch, optimal als Kopfweide







ECHTE MEHLBEERE
(*Sorbus aria*)

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd,
kompakte eiförmige Krone
auf kalkhaltigen Böden
sehr anspruchslos und anpassungsfähig

Verbreitung: Alpenvorland und Alpen
Licht: Sonne
Blüte: Mai, weiß
max. Höhe: 12 m



EBERESCHE, VOGELBEERE
(*Sorbus aucuparia*)

Flachwurzler mit lockerer rundlicher Krone,
anspruchslos

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai, weiß
max. Höhe: 15 m



ELSBEERE
(*Sorbus torminalis*)

Mittelgroßer Baum mit geschlossener eirund-
licher Krone, für gut durchlässige Böden

Verbreitung: Alpenvorland, Böhmische Masse
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai, weiß
max. Höhe: 20 m



EIBE
(*Taxus baccata*)

Langsamwüchsiger, langlebiger Nadelbaum mit leuchtendroten Beeren, standorttolerant

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: April – Mai, braun
max. Höhe: 20 m

Tipp: auch für Hecken geeignet!



WINTER-LINDE
(*Tilia cordata*)

Klassischer „Dorfbaum" mit symmetrischer Krone, bevorzugt tiefgründige Böden, streusalzempfindlich

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, gelb
max. Höhe: 30 m

ähnlich: SOMMER-LINDE (*Tilia platyphyllos*)
größere behaarte Blätter



FELD-ULME
(*Ulmus minor*)

Breitkroniger wärmeliebender Baum für tiefgründige Böden

Verbreitung: nur unter 600 m Seehöhe
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: März, grünlich
max. Höhe: 30 m

ähnlich: BERG-ULME (*Ulmus glabra*)
für kühlere Lagen und Lehmböden
FLATTER-ULME (*Ulmus laevis*) für tiefe Lagen




© Kumpfmüller

STRÄUCHER

Sträucher sind nach gängiger Definition verholzende Pflanzen, die von Natur aus mehrere Hauptstämme ausbilden. Die Pflanzen des folgenden Abschnittes eignen sich vor allem als Einzelsträucher, für freiwachsende und geschnittene Hecken, für Gebüsche oder für niedrige bodenbedeckende Bepflanzungen.

Da viele Bäume bei entsprechender Pflege auch mehrstämmig wachsen, kann bei der Planung von größeren Hecken und Gebüschen auch die Verwendung von Bäumen (vorhergehender Abschnitt) in Betracht gezogen werden.

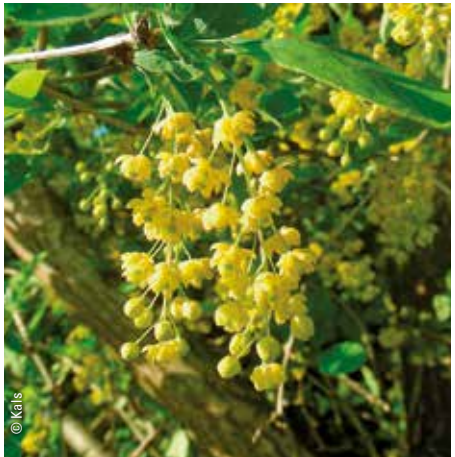
Es empfiehlt sich, ausschließlich Pflanzmaterial mit einem Zertifikat für regionale Herkunft zu verwenden.

Bezugsquellen finden Sie unter rewisa.at (siehe Service-Seiten).

GEMEINE BERBERITZE
(*Berberis vulgaris*)

Bevorzugt trocken-warme Standorte, mittelgroßer, sehr anspruchsloser und anpassungsfähiger Strauch mit essbaren, wohlschmeckenden Beeren

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, gelb
Früchte: rot
Höhe: 1 – 3 m



KORNELKIRSCHE
(*Cornus mas*)

Frühestblühender heimischer Strauch, die länglichen roten Früchte ergeben wertvolle Produkte wie Marmelade, Saft oder Schnaps

Verbreitung: nur in tieferen Lagen unter 600 m Seehöhe
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Februar – April, gelb ***Früchte:*** rot
Höhe: 2 – 10 m

Tipp: auch als Baum sehr attraktiv und vielseitig einsetzbar!



ROTER HARTRIEGEL
(*Cornus sanguinea ssp. sanguinea*)

Anspruchsloser mittelgroßer Strauch, Zweige auf der Sonnenseite rot, auf der abgewandten Seite grün

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, weiß ***Früchte:*** schwarz
Höhe: 2 – 5 m

Achtung: leider gibt es im konventionellen Handel sehr ähnliche und teils stark invasive Arten, die auf keinen Fall verwendet werden sollten!



GEMEINE HASEL
(*Corylus avellana*)

Rasch- und starkwüchsiger Großstrauch mit elastischen Ruten, Früchte für Kleinsäuger von großer Bedeutung

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Februar – April, gelbe Kätzchen
Höhe: 3 – 5 m

Tipp: sollte in keinem Schul- und Kindergarten fehlen!



EINGRIFFELIGER WEISSDORN
(*Crataegus monogyna*)

Vielseitiges, sehr anpassungsfähiges Gehölz, das auch baumförmig wächst, für Einzelstellung und für Hecken geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, in weißen Rispen
Früchte: rot
Höhe: 2 – 6 m

ähnlich: ZWEIGRIFFELIGER WEISSDORN
(*Crataegus laevigata*)



EUROPÄISCHES PFAFFENHÜTCHEN
(*Euonymus europaeus*)

Vielseitiger Strauch mit dichtem, flachstreichendem Wurzelsystem, exotisch anmutende Früchte und Herbstfärbung

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, weiß
Früchte: pink-orange
Höhe: 1,5 – 3 m

Vorsicht: Die leuchtenden Beeren sind giftig! In Spielbereichen vermeiden!



FAULBAUM
(*Frangula alnus*)

Unauffälliger Füllstrauch für frische bis feuchte Standorte
wichtige Raupenfutterpflanze

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, weiß
Früchte: schwarz
Höhe: 1 – 4 m


© Kumpfmüller

FÄRBER-GINSTER
(*Genista tinctoria*)

Anspruchsloser, lange blühender Zwergstrauch für sonnige, gut durchlässige Standorte, alte Färbe- und Arzneipflanze

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – August, gelb
Höhe: 0,2 – 0,8 m

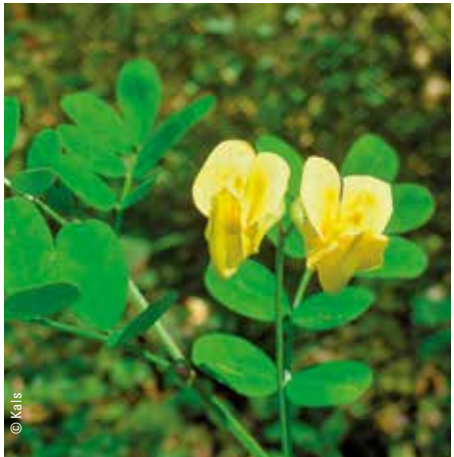
ähnlich: DEUTSCH-GINSTER (*Genista germanica*)
bedornt, kalkmeidend


© Kals, Abbildung Deutsch-Ginster

STRAUCH-KRONWICKE
(*Hippocrepis emerus*)

Reich verzweigter, straff aufrecht wachsender Strauch mit gefiederten Blättern für sommerwarme, durchlässige Standorte, kalkliebend

Verbreitung: Alpenvorland und Alpen
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, gelb
Höhe: bis 1,5 m


© Kals

ALPEN-SANDDORN
(*Hippophae rhamnoides ‚fluviatilis'*)

Dornenstrauch mit silbrigen Blättern und Vitamin-C-reichen Früchten, zweihäusig für trocken-warme Standorte, kalkliebend

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, gelb
Früchte: orange
Höhe: 1 – 5 m

Achtung: im Handel zumeist der nicht heimische Küsten-Sanddorn ‚rhamnoides'!



STECHPALME „SCHRADL"
(*Ilex aquifolium*)

Immergrüner Strauch, häufig auch Baum mit lorbeerartigen dunkelgrünen Blättern
nur sonnen- und windgeschützte Lagen mit ausreichender Boden- und Luftfeuchtigkeit

Verbreitung: Alpen
Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: Mai, weiß
Früchte: rote Beeren
Höhe: 1 – 6 m

Hinweis: Beeren sind giftig!



ECHT-WACHHOLDER „KRANEWIT"
(*Juniperus communis ssp. communis*)

Immergrüner spitznadeliger Strauch mit schwarzen essbaren Beeren (Gewürz) anspruchsloses Vogelschutzgehölz

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, grün
Früchte: schwarz blau
Höhe: 1 – 3 m

Achtung: im Handel gibt es zahlreiche Zuchtformen, die nicht verwendet werden sollten!



GEWÖHNLICH-LIGUSTER
(*Ligustrum vulgare*)

Anspruchsloser Füllstrauch für alle Böden und Klimalagen, gut schnittverträglich, Vogel-, Raupen- und Bienenfutter

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, weiße Rispen
Früchte: schwarz
Höhe: 1 – 3 m

Tipp: auch für Schnitthecken gut geeignet!


© Lugmair

SCHWARZ-HECKENKIRSCHE
(*Lonicera nigra*)

Aufrechter, buschiger Kleinstrauch mit Zwitterblüten, die zu schwarzen Doppelbeeren verwachsen, für humose Böden

Verbreitung: Alpen, Böhmische Masse
Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: April – Mai, gelblich
Früchte: schwarz
Höhe: bis 1,5 m

ähnlich: ALPEN-HECKENKIRSCHE (*Lonicera alpigena*), mit leuchtendroter Doppelbeere


© Kumpfmüller

GEWÖHNLICH-HECKENKIRSCHE
(*Lonicera xylosteum*)

Aufrechter, buschiger, niedrigwüchsiger Strauch mit dünnen Zweigen und zarten Blättern, anspruchslos, salzverträglich

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: April – Mai, gelblich
Früchte: rot, giftig
Höhe: 1 – 3 m

ähnlich: BLAUE HECKENKIRSCHE (*Lonicera caerulea*), bis 2 m hoch, Früchte blau


© Kumpfmüller

PFLAUME
(*Prunus domestica s. lat.*)

Gruppe von alten Kulturformen und teilweise verwilderten Obstgehölzen (Krieche, Ringlotte, Pflaume, Zwetschke)
Großstrauch oder mehrstämmiger Baum, anspruchslos

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April, weiß
Höhe: 3 – 8 m



SCHLEHE
(*Prunus spinosa*)

Sparrig verzweigter, früh und reich blühender Dornenstrauch
Pioniergehölz, sehr gut an sonnig-trockenen Standorten

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April, weiß
Höhe: 1 – 4 m

Tipp: wertvolle Raupenfutterpflanze und Vogelschutzgehölz!



GEWÖHNLICHER-KREUZDORN
(*Rhamnus cathartica*)

Sparriger Strauch, selten Baum, mit weitem Einsatzbereich, besonders gut an sonnig-trockenen Standorten

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai, grün, schwarze Beeren
Höhe: 1 – 3 m

Tipp: industriefest – auch für Straßenbegleitpflanzungen geeignet!



ROTE JOHANNESBEERE
(*Ribes rubrum*)

Kleinstrauch, alte Kulturform mit vielen Sorten, vermutlich von verschiedenen europäischen Wildarten abstammend

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Halbschatten
Blüte: April – Mai, gelbgrün
Höhe: 0,8 – 1,5 m

ähnlich: ALPEN-RIBISEL (*Ribes alpinum*)
SCHWARZE JOHANNESBEERE (*Ribes nigrum*)


© Kumpfmüller

HÄNGEFRUCHT-ROSE
(*Rosa pendulina*)

Niedrigbleibende, fast stachellose Wildrose mit roten Blüten, auch für Halbschatten und feuchtere Böden

Verbreitung: Alpen, Böhmische Masse
Licht: Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, rosa-purpurn
Höhe: 0,5 – 2 m


© Kals

HUNDS-ROSE
(*Rosa canina*)

Reich verzweigter Strauch, starke Stacheln – Vogelschutzgehölz, undurchdringlicher Heckenstrauch, schöner Solitärstrauch

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: Juni – Juli, rosa
Früchte: scharlachrot
Höhe: 1 – 3 m


© H. Zell via Wikimedia Commons

LIEGENDE ROSE
(*Rosa arvensis*)

Kriechender oder kletternder Strauch mit stark gekrümmten Stacheln und weißen Blüten, für Vogelschutzhecken und Einzelstellung

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, weiß
Höhe: 1 – 3 m



GEWÖHNLICHE BROMBEERE
(*Rubus fruticosus agg.*)

Kleinstrauch mit stachelbewehrten Zweigen, kaum überschaubare Gruppe von zahlreichen Arten und regionalen Sippen, viele von ihnen halbimmergrün

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – Juli, weiß
Früchte: schwarz
Höhe: 1 – 3 m
ähnlich: AUEN-BROMBEERE (*Rubus caesius*)



HIMBEERE
(*Rubus idaeus*)

Für durchlässige, sommerwarme Standorte, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, auch gerne unter größeren Sträuchern

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – August, weiß ***Früchte:*** rot
Höhe: 0,5 – 2 m

Tipp: es sollte nur die kleinfruchtige geschmacksintensive Wildform verwendet werden!



OHR-WEIDE
(*Salix aurita*)

Kleiner, kompakter, reichverzweigter Strauch, anspruchslos, bevorzugt feuchte Standorte in höheren Lagen

Verbreitung: ganz Oberösterreich (nur höhere Lagen)
Licht: Sonne
Blüte: April – Mai, gelb
Höhe: 1 – 2 m

Tipp: besonders gut zur Befestigung von Ufern und Böschungen!



SAL-WEIDE
(*Salix caprea*)

Die klassische Palmkätzchenweide, großer Strauch oder kleiner Baum, ausgezeichnetes anspruchsloses Pioniergehölz zur Befestigung von Hängen, Böschungen, Halden

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: März – Mai, gelb
Höhe: 2 – 10 m



ASCH-WEIDE
(*Salix cinerea*)

Kompakt wachsende strauchförmige Weide, sehr anpassungsfähig, gut zur Böschungsfestigung geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: März – April, gelb
Höhe: 2 – 4 m

ähnlich: REIF-WEIDE (*Salix daphnoides*) bis 10 m hoch



PURPUR-WEIDE
(*Salix purpurea*)

Mit dünnen, sehr biegsamen, rotbraunen Zweigen, silbrigen lanzettlichen Blättern und zarten gebogenen Kätzchen, anspruchslos

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne
Blüte: März – April, gelb bis rot
Höhe: 2 – 8 m


© Kals

SCHWARZ-HOLUNDER
(*Sambucus nigra*)

Großstrauch, gelegentlich baumförmig, liebt frische nährstoffreiche Böden, Stickstoffzeiger, weitreichendes Wurzelsystem

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, weiß
Höhe: 2 – 7 m


© Kumpfmüller

TRAUBEN-HOLUNDER
(*Sambucus racemosa*)

Schnellwüchsiger, attraktiver, aber kurzlebiger Strauch, bevorzugt nährstoffreiche, frische, durchlässige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: April – Mai, weißgelb
Früchte: Beeren scharlachrot
Höhe: 1 – 4 m


© Kals

GEMEINE PIMPERNUSS
(*Staphylea pinnata*)

Aufrechter lockerer Strauch mit Blasenfrüchten, nur sommerwarme, kalkhaltige, durchlässige Standorte
vor allem an Waldrändern

Verbreitung: Alpenvorland, nur Tiefland
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, weiß
Früchte: essbar
Höhe: 1 – 4 m


© Lugmair

WOLLIGER SCHNEEBALL
(*Viburnum lantana*)

Straff aufrecht wachsender Strauch für warme gut durchlässige Standorte, kalkliebend, für Hecken und Einzelstellung

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Mai – Juni, weiß
Früchte: schwarz
Höhe: 1 – 3 m

Tipp: Farbenspiel der Früchte von gelb über rot nach schwarz!


© Kals

GEWÖHNLICHER-SCHNEEBALL
(*Viburnum opulus*)

Mittelgroßer raschwüchsiger Strauch für frische bis feuchte Standorte, ahornartige Blätter, attraktive Herbstfärbung, Beeren bleiben bis zum Spätwinter am Strauch

Verbreitung: ganz Oberösterreich
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: Mai – August, weiß
Früchte: rot
Höhe: 2 – 4 m


© Kals


© Kumpfmüller

KLETTERPFLANZEN

Kletterpflanzen haben verschiedene Strategien: Selbstkletterer krallen sich mit Wurzeln oder Haftscheiben an Mauern und Fassaden. Windende, Schlingende, Rankende und Spreizklimmer benötigen Kletterhilfen, die auf die jeweilige Eigenart der Pflanze abzustimmen sind: Seile, Stäbe, Gitter, Spaliere oder Bögen.

Die Auswahl an einheimischen Kletterpflanzen ist im Vergleich mit den anderen Artengruppen relativ gering.

Es sollte nur Pflanzmaterial aus nachweislich regionaler Herkunft verwendet werden.

Um ein gutes Anwachsen von Kletterpflanzen zu gewährleisten, sollte der Boden an ihrer Basis mit bodendeckenden Stauden, Einjährigen oder mit einer durchlässigen Mulchschicht abgedeckt werden.

ALPENWALDREBE
(*Clematis alpina*)

Zierliche Kletterpflanze für Zäune und Lauben, liebt frische und humose Böden

Licht: Halbschatten bis Sonne
Blüte: Mai – Juli, violett
Höhe: 1 – 3 m

Hinweis: kommt nur im Alpenraum vor und sollte nur dort verwendet werden!

GEWÖHNLICH-WALDREBE
(*Clematis vitalba*)

Vielseitiges, sehr vitales und robustes Klettergehölz mit dekorativen Fruchtständen bis ins Frühjahr

Licht: Halbschatten bis Sonne
Blüte: Mai – August, weiß
Höhe: bis 10 m

GEMEINER EFEU
(*Hedera helix*)

Immergrün und selbstkletternd, ideal für Mauern aus Sichtbeton, Naturstein oder Klinker, im Alter schwarze Beeren

Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: August – Oktober, grün
Beeren: schwarz
Höhe: 5 – 30 m

Vorsicht: bei schadhaftem Putz Gefahr von Mauerschäden durch Haftwurzeln!







HOPFEN
(*Humulus lupulus*)

Schlingende Staude, treibt alljährlich neu aus der Wurzel aus, zweihäusig, dekorative Blätter und Fruchtstände

Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juli – August, grün
Höhe: 8 – 10 m



BITTERSÜSSER NACHTSCHATTEN
(*Solanum dulcamara*)

Kletternde Staude, teilweise Halbstrauch, bevorzugt feuchte humose Böden

Licht: Halbschatten
Blüte: Juni – August, violett
Früchte: rot
Höhe: 0,3 – 2 m




© Minhard

STAUDEN, GRÄSER, FARNE UND ZWEIJÄHRIGE

FÜR GEMÄSSIGTE STANDORTE

Pflanzungen mit ausdauernden Stauden, Gräsern und Farnen können viel zur Attraktivität von Freiräumen beitragen. Die Artenzusammensetzung ist auf den jeweiligen Standort abzustimmen:

- ***Sonnig-trocken:*** Vollsonnige, südost- bis südwestexponierte Flächen mit sandigen bis schottrig-steinigen Böden mit geringem Humusanteil.
- ***Sonnig-lehmig:*** Vollsonnige Flächen mit tiefgründig lehmigen Böden mit geringem bis hohem Humusanteil.
- ***Halbschattig:*** Teilweise besonnte Standorte mit schottrigen bis tonigen Böden mit mittlerem bis hohem Humusanteil.
- ***Schattig-humos:*** Schattige Standorte mit mäßigem bis hohem Humusanteil.

GEMEINE SCHAFGARBE
(*Achillea millefolium*)

Nährstoff- und Stickstoffzeiger, starke Verbreitung mit Wurzelausläufern

Standort: sonnig-lehmig
Fettwiese, Waldschläge
Blüte: Juni – Oktober, weiß bis rosa
Höhe: 15 – 60 cm

Tipp: passt sich gut an unterschiedlichste Standorte an!


© Kumpfmüller

GEMEINER ODERMENNIG
(*Agrimonia eupatoria*)

Dicht wachsende, konkurrenzstarke Randbepflanzung, verträgt keinen sauren Boden

Standort: halbschattig
trockene Waldränder, Wiesen
Blüte: Juli – September, gelbe, ährige Traube
Höhe: 30 – 100 cm


© Limberger

KRIECHENDER GÜNSEL
(*Ajuga reptans*)

Eignet sich wegen seiner Ausläufer gut als dichter Bodendecker

Standort: halbschattig
frische Laubwälder und Fettwiesen
Blüte: Mai – August, blauviolette Blütenrispe
Höhe: 15 – 30 cm

Tipp: verträgt die Mahd, also auch geeignet für Kräuterrasen!


© Polak

BUSCHWINDRÖSCHEN
(*Anemone nemorosa*)

Bodendeckender Frühjahrsblüher unter den noch laubfreien Bäumen

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Wälder, Wiesen
Blüte: März – Mai, weiß
Höhe: 10 – 15 cm



ÄSTIGE GRASLILIE
(*Anthericum ramosum*)

Feinlaubiges, dekoratives Liliengewächs, kalkliebend

Standort: sonnig-trocken
lichte, trockene Wälder, Wiesen
Blüte: Juni – August, weiße Blütenrispen
Höhe: 30 – 50 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



WUNDKLEE
(*Anthyllis vulneraria*)

Guter Bodenfestiger
verträgt keinen Dünger

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche Magerrasen, Wiesen
Blüte: Mai – August, gelb
Höhe: 20 – 40 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



WALD-GEISSBART
(*Aruncus dioicus*)

Reich blühende, dekorative hohe Solitär- und Gruppenstaude für waldähnliche Situationen

Standort: schattig-humos
feuchte Wälder, Säume,
Hochstaudenfluren, Bachufer
Blüte: Juni – Juli, cremeweiß
Höhe: 80 – 150 cm



HIRSCHZUNGENFARN
(*Asplenium scolopendrium*)

Durch seine ganzrandigen Blattwedel leicht von anderen europäischen Farnen zu unterscheiden

Standort: schattig-humos
feuchte, steinige Schluchtwälder
Höhe: 40 cm



ZITTERGRAS
(*Briza media*)

Dekoratives Horstgras, zittert schon bei leichtem Wind, keine Düngung

Standort: halbschattig
trockene bis feuchte Magerwiesen,
lichte Wälder
Blüte: Mai – Juni, grün
Höhe: 20 – 50 cm



AUFRECHTE TRESPE
(*Bromus erectus*)

Wurzelt bis 60 cm Tiefe, erschließt so auch schwere Böden

Standort: sonnig-lehmig
magere Halbtrockenrasen, kalkliebend
Blüte: Mai – Juli, grün bis purpur
Höhe: 40 – 90 cm



RINDSAUGE
(*Buphthalmum salicifolium*)

Großblütiger, anspruchsloser Dauerblüher und Pollenspender

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
Kalkmagerrasen, Trockenwälder
Blüte: Juni – September, gelb
Höhe: 15 – 70 cm



LAND-REITGRAS
(*Calamagrostis epigejos*)

Wegen Ähnlichkeit mit Schilf auch „Landschilf" genannt

Standort: sonnig-lehmig
magere Waldschläge, -ränder
Blüte: Juni – Juli, grün
Höhe: 80 – 150 cm

Hinweis: neigt zum Wuchern!



ACKER-GLOCKENBLUME
(*Campanula rapunculoides*)

Zweijährig, Ausbreitung mittels Kriechwurzeln, auch auf schlechten Böden

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
Blüte: Juni – September, blau–violett
Höhe: 30 – 70 cm

ähnlich: PFIRSICH-GLOCKENBLUME (*Campanula persicifolia*) größere Blüten



RUNDBLATT GLOCKENBLUME
(*Campanula rotundifolia*)

Auch für ganz magere Standorte, wichtiger Pollenspender für 24 verschiedene Wildbienenarten

Standort: sonnig-trocken
trockene bis frische, meist bodensaure Magerwiesen
Blüte: Juni – Oktober, blau
Höhe: 10 – 40 cm



NESSELBLÄTTRIGE GLOCKENBLUME
(*Campanula trachelium*)

Blätter und Stängel sind behaart, ähneln der Brennnessel, bringt Blüten in den Schatten

Standort: schattig-humos
Wiesen, Weiderasen, magere Wälder
Blüte: Juni – Juli, blau
Höhe: 30 – 110 cm



HÄNGE-SEGGE
(*Carex pendula*)

Horstbildendes, wintergrünes Gras mit auffälligen, hängenden Blütenähren, kalkmeidend

Standort: halbschattig, schattig-humos, sumpfige bis frische Böden
Blüte: Mai – Juni, grün
Höhe: bis 130 cm


© Strauch

GEWÖHNLICHE GOLDDISTEL
(*Carlina vulgaris ssp. vulgaris*)

Mehrere Blütenköpfe pro Stängel, goldglänzende Hüllblättchen geben den Namen

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig, Wegränder, Halbtrockenrasen
Blüte: Juli – September, gelb
Höhe: 15 – 40 cm


© Kumpfmüller

WIESEN-FLOCKENBLUME
(*Centaurea jacea*)

Wichtiger Pollenspender für 40 verschiedene Wildbienenarten

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig frische bis trockene Wiesen
Blüte: Juni – Oktober, violett
Höhe: 20 – 80 cm


© Polak

WEGWARTE
(*Cichorium intybus*)

Anspruchsloser Tiefwurzler,
auffälliger Vormittagsblüher

Standort: sonnig-trocken
Wegränder, Feldraine
Blüte: Juni – Oktober, himmelblau
Höhe: 40 – 80 cm

Tipp: etwas Salz ertragend, daher gut geeignet für den Straßenrand!



HERBSTZEITLOSE
(*Colchicum autumnale*)

Giftiger, dekorativer Herbstblüher,
Blätter werden manchmal mit dem
ungiftigen Bärlauch verwechselt

Standort: sonnig-lehmig
frische Fettwiesen, Auen, kalkliebend
Blüte: August – November, lila
Höhe: 5 – 40 cm



MAIGLÖCKCHEN
(*Convallaria majalis*)

Verbreitet sich gut über Wurzelausläufer,
Duftpflanze

Standort: halbschattig
Blüte: Mai – Juni, weiß
Höhe: 10 – 20 cm

Hinweis: Giftig! Achtung besonders bei Kindern wegen der roten Früchte!



HOHLER LERCHENSPORN
(*Corydalis cava*)

Flächendeckender Frühjahrsblüher unter Sträuchern vor Laubaustrieb, kalkliebend

Standort: halbschattig
frische bis feuchte, nährstoffreiche Edellaubwälder
Blüte: März – Mai, purpur–violett, weiß
Höhe: 15 – 30 cm



WILDE KAROTTE
(*Daucus carota*)

Zweijährig, anspruchslos

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Blüte: Mai – September, weiß
Höhe: 50 – 120 cm

Tipp: durch eine sterile schwarze „Mohrenblüte" in der Mitte gut zu erkennen!



RASEN-SCHMIELE
(*Deschampsia cespitosa*)

Dichte, wintergrüne Horste

Standort: sonnig-lehmig
frisch-feuchte Fettwiesen, eher kalkmeidend
Blüte: Juni – August, goldbraun
Höhe: bis 70 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand, Halbschatten!



KARTHÄUSER-NELKE
(*Dianthus carthusianorum*)

Auffallend gefärbte Tagfalterblume, vielseitiger Dauerblüher

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche, trockene Magerrasen, Halbtrockenrasen
Blüte: Mai – September, purpur
Höhe: 10 – 50 cm



GROSSBLÜTIGER FINGERHUT
(*Digitalis grandiflora*)

Auffällige Leitstaude für den Randbereich von Hecken und Bäumen

Standort: halbschattig
nährstoffreiche Waldschläge
Blüte: Juni – September, gelb
Höhe: 60 – 120 cm

Hinweis: Alle Pflanzenteile sind giftig!



WILD-KARDE
(*Dipsacus fullonum*)

Zweijährig, sehr anpassungsfähig an verschiedenste Bedingungen

Standort: halbschattig
feuchte bis frische Ruderalfluren
Blüte: Juli – August, lila
Höhe: 80 – 180 cm

Hinweis: starke Verbreitung durch Samen!



WURMFARN
(*Dryopteris filix-mas*)

Wedeln bleiben in milden Wintern grün, meist Neuaustrieb aus Wurzelstock

Standort: schattig-humos
frische Wälder, Gebüsche
Höhe: 60 – 90 cm
ähnlich: FRAUENFARN (*Athyrium filix-femina*)

NATTERNKOPF
(*Echium vulgare*)

Zwei- bis mehrjährig, dominante Leitstaude, Insektenmagnet

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Wegränder, Ruderalstellen
Blüte: Mai – August, blau
Höhe: 30 – 80 cm

ZYPRESSEN-WOLFSMILCH
(*Euphorbia cyparissias*)

Dichte Füllstaude mit zwei unterschiedlichen Blattformen

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
warme, kalkreiche Magerrasen
Blüte: April – Juli, gelbgrün, Honigduft
Höhe: 10 – 40 cm


© Kais


© Polak


© IJmuiden via Wikimedia Commons

SCHAF-SCHWINGEL
(*Festuca ovina agg.*)

Dichter, horstförmiger Wuchs, sehr anpassungsfähig, auf extremen Plätzen gut zur Bodenbefestigung

Standort: sonnig-trocken
Eichenmisch- und Kiefernwälder, kalkmeidend
Blüte: Mai – August, grün
Höhe: 20 – 70 cm


© Kumpfmüller

WALD-ERDBEERE
(*Fragaria vesca*)

Bildet Ausläufer, daher guter Bodendecker für viele Standorte

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig, halbschattig
Blüte: Mai – Oktober
Höhe: 5 – 10 cm

Tipp: sollte in keinem Schul- oder Kindergarten fehlen!


© Ankara via Wikimedia Commons

SCHNEEGLÖCKCHEN
(*Galanthus nivalis*)

Besonders zeitiger Frühjahrsblüher, am besten in Gruppen pflanzen

Standort: schattig-humos lehmig–feuchte Laubwälder, Auen
Blüte: Februar – April (manchmal auch Dezember – Jänner)
Höhe: 10 – 20 cm


© Polak

GOLDNESSEL
(*Galeobdolon montanum*)

Konkurrenzstarker, dekorativer Schattenblüher

Standort: schattig-humos
Auwälder, frische Laubwälder
Blüte: Mai – Juli, gelb
Höhe: 20 – 50 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

WALDMEISTER
(*Galium odoratum*)

Zeitig austreibender Bodendecker, gute Kombination mit später austreibenden Farnen

Standort: schattig-humos
Edellaubwälder, gerne Buche
Blüte: April – Juli, weiß
Höhe: 10 – 20 cm

BRAUN-STORCHSCHNABEL
(*Geranium phaeum ssp. phaeum*)

Lehm- und Nährstoffzeiger, gute Kombination mit Waldmeister

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Fettwiesen, Hochstaudenfluren
Blüte: Mai – Juni, dunkel braunviolett
Höhe: 40 – 60 cm


© Minhard


© Polak


© Kumpfmüller

RUPRECHTSKRAUT
(*Geranium robertianum*)

Nährstoffzeiger, 1- oder 2- jährig,
weite Samenverbreitung durch
Schleudermechanismus

Standort: sonnig-trocken
kräuterreiche Wälder, Schluchten
Blüte: Juni – Oktober, rosa
Höhe: 10 – 30 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



BLUTROTER STORCHENSCHNABEL
(*Geranium sanguineum*)

Intensiv gefärbte, dicht wachsende,
lang blühende Füllstaude

Standort: halbschattig
kalkreiche Waldsäume, Halbtrockenrasen
Blüte: Mai – September, karminrot
Höhe: 10 – 50 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



SCHNEEROSE
(*Helleborus niger*)

Immergrüner Winterblüher, giftig,
in Oberösterreich geschützt

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Laubwälder, bis 1900 m
Blüte: Dezember – März, weiß-rosa
Höhe: 10 – 30 cm

Hinweis: nicht auf schwere
Lehmböden pflanzen!



LEBERBLÜMCHEN
(*Hepatica nobilis*)

Einer der ersten Frühlingsblüher,
Blüte vor den Blättern

Standort: halbschattig, schattig-humos
Gebüsch, lichte Buchen- und Eichenwälder,
kalkliebend
Blüte: März – Mai, lila, manchmal weiß
Höhe: 5 – 15 cm



GEWÖHNLICHES SONNENRÖSCHEN
(*Helianthemum nummularium s.l.*)

Dichter, kompakter Halbstrauch mit
kriechenden Trieben, anspruchslos

Standort: sonnig-trocken
Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume
Blüte: Mai – September, sonnengelb
Höhe: 10 – 30 cm



ORANGE-HABICHTSKRAUT
(*Hieracium aurantiacum*)

Verbreitet sich gut durch Ausläufer,
ungewöhnliche, dekorative Blütenfarbe

Standort: sonnig-trocken
Magerrasen, Weiderasen
Blüte: Juni – August, orangerot
Höhe: 20 – 40 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



ECHTES JOHANNISKRAUT
(*Hypericum perforatum*)

Eignet sich für Gruppenpflanzung, auch als Heilpflanze nutzbar

Standort: halbschattig
Waldschläge, Säume, Magerwiesen, Wegränder
Blüte: Juni – August, gelb
Höhe: 30 – 60 cm



WEIDENBLATT-ALANT
(*Inula salicina*)

Wertvoller Herbst- und Dauerblüher, Basen- und Kalkzeiger

Standort: sonnig-lehmig
wechselfeuchte Magerwiesen
Blüte: Juni – Oktober, gelb
Höhe: 20 – 60 cm

Tipp: Bei zeitigem Rückschnitt ist eine zweite Blühphase möglich!



GROSSE WIESEN-MARGERITE
(*Leucanthemum ircutianum*)

Konkurrenzstarke „Wucherblume“

Standort: sonnig-lehmig
Halbtrockenrasen bis wechselfeuchte Fettwiese
Blüte: Mai – September, weiß-gelb
Höhe: 20 – 70 cm

Tipp: Bei zeitigem Rückschnitt ist eine zweite Blühphase möglich!



GEMEINES LEINKRAUT
(*Linaria vulgaris*)

Rohbodenpionier und Tiefwurzler,
Dauerblüher, Verbreitung durch Ausläufer,
sehr gute Füllstaude

Standort: sonnig-lehmig
Waldschläge,
trockene Ruderalstellen, Wege
Blüte: Juni – Oktober, gelb
Höhe: 20 – 75 cm



GEWÖHNLICHER HORNKLEE
(*Lotus corniculatus*)

Eher flach wachsende Füllpflanze,
gute Bienenweide

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
trockene bis feuchte Wiesen
Blüte: Mai – August, gelb, selten orange
Höhe: 5 – 30 cm



WALD-HAINSIMSE
(*Luzula sylvatica*)

Im Garten wertvoll, weil wintergrün,
bis 2000 m

Standort: halbschattig
mäßig schattige Wälder,
Hochstaudenfluren
Blüte: April – Juni, braun
Höhe: 30 – 90 cm



PFENNIGKRAUT
(*Lysimachia nummularia*)

Vielseitiger Bodendecker, lange Ausläufer und runde Blätter (Name!)

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig Sumpf, feuchte und frische Wiesen
Blüte: Juni – August, gelb
Höhe: 5 – 10 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!


© Kumpfmüller

WILDE-MALVE
(*Malva sylvestris var. sylvestris*)

Attraktiver Dauerblüher, empfindlich auf Salz und Schwermetalle

Standort: sonnig-lehmig trockene bis mäßig trockene Fettwiesen, Säume
Blüte: Juli – August, rosa, selten weiß
Höhe: 30 – 80 cm


© Galia via Wikimedia Commons

STRAUSSENFARN
(*Matteucia struthiopteris*)

Zieht im Winter ein, bildet Ausläufer, gut zum Verwildern

Standort: halbschattig, schattig-humos Auwälder, Bachufer, Hochstaudenfluren, kalkmeidend
Höhe: 80 – 120 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!


© Strauch

NICKEND-PERLGRAS
(*Melica nutans*)

Horstbildend, beliebt wegen seiner attraktiven Blütenstände

Standort: halbschattig
flachgründige Kalktrockenrasen
Blüte: Juni, braun
Höhe: 20 – 70 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern und Töpfe!


© Lugmair

PFEIFENGRAS
(*Molinia caerulea agg.*)

Leuchtend gelbe Herbstfärbung, neigt zum Wuchern

Standort: sonnig-lehmig
Feucht- und Streuwiesen, Wälder
Blüte: Juli – Oktober, braun
Höhe: 150 – 200 cm

Tipp: auch geeignet für den Teichrand!


© Kumpfmüller

STERN-NARZISSE
(*Narcissus radiiflorus*)

Zierlicher als die Gartenformen, Pflanzung in Gruppen

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
feuchte Wiesen
Blüte: April – Mai, weiß, gelbe Mitte
Höhe: 20 – 40 cm

Tipp: auch geeignet für den Teichrand!


© Kals

WILDER MAJORAN
(*Origanum vulgare*)

Mehrfachnutzung als Heil-, Gewürz- und Zierpflanze

Standort: sonnig-lehmig
kalkreiche Waldschläge,
trockene Weiderasen, Säume
Blüte: Mai – Juli, rosa
Höhe: 20 – 70 cm



DOLDEN-MILCHSTERN
(*Ornithogalum vulgare*)

Zwiebelpflanze mit großen Nebenzwiebeln, Blätter treiben im Herbst/Winter, Blüten erst im Mai

Standort: halbschattig
feuchte Wiesen, Gebüsche,
Obstgärten, Äcker
Blüte: Mai – Juni, weiß
Höhe: 10 – 20 cm



HOHE SCHLÜSSELBLUME
(*Primula elatior*)

Einer der ersten Frühjahrsboten, Schlund deutlich goldgelb

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
frische Wiesen
Blüte: März – April, hellgelb
Höhe: 20 – 30 cm

ähnlich: ARZNEI-SCHLÜSSELBLUME
(*Primula veris*) auf Trockenstandorten



KLEINE BRAUNELLE
(*Prunella vulgaris*)

Verbreitung gut über Ausläufer, lang blühend

Standort: sonnig-lehmig feuchte Waldwege, Wiesen
Blüte: Juni – September, violett
Höhe: 5 – 20 cm

Tipp: verträgt auch Mahd, daher geeignet für Kräuterrasen!



ECHTES LUNGENKRAUT
(*Pulmonaria officinalis*)

Auffällige, gefleckte Blätter

Standort: halbschattig, schattig-humos Unterwuchs, Laubmischwälder
Blüte: April – Mai, rot – blau Farbe wechselt je nach Säuregehalt des Bodens
Höhe: 10 – 30 cm



KLEBRIGER SALBEI
(*Salvia glutinosa*)

Wertvoller Dauerblüher für Säume

Standort: schattig-humos frische Edellaubwälder, kalkhold
Blüte: Juni – Oktober, gelb
Höhe: 40 – 120 cm

Tipp: gute Kombination mit dem früher austreibenden Waldmeister!



WIESEN-SALBEI
(*Salvia pratensis*)

Intensiv gefärbter Dauerblüher, Tiefwurzler, anpassungsfähig

Standort: sonnig-lehmig
Kalk-Magerrasen, Halbtrockenrasen
Blüte: Juni – Oktober, blau, selten weiß oder rosa
Höhe: 30 – 60 cm

Tipp: klassisch kombiniert mit Wiesen-Margerite!



BLASEN-LEIMKRAUT
(*Silene vulgaris*)

Leicht zu erkennen durch aufgeblasenen Kelch, Netzadern
wertvolle Futterquelle für Nachtfalter

Standort: sonnig-trocken
Felsschutthalden, trockene Wiesen, Ruderalstellen
Blüte: Juni – September, weiß
Höhe: 10 – 50 cm



GROSS-STERNMIERE
(*Stellaria holostea*)

Schwache Stängel, halten sich gern an Nachbarpflanzen fest

Standort: halbschattig, schattig-humos
trockene, lichte Laubwälder
Blüte: April – Mai, weiß
Höhe: 15 – 30 cm

Tipp: Attraktiver Unterwuchs unter früh blühenden Sträuchern!



EDEL-GAMANDER
(*Teucrium chamaedrys*)

Kompakter, Ausläufer bildender Halbstrauch, Tiefwurzler bis 1,2 m

Standort: sonnig-trocken
Trockenrasen, Säume, kalkhold
Blüte: Juli – August, rosa
Höhe: 20 – 30 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



ARZNEI-BALDRIAN
(*Valeriana officinalis s.l.*)

Stattliche, vielseitig einsetzbare Leitpflanze, traditionelle Duft- und Heilpflanze (Wurzeln)

Standort: sonnig-lehmig
Blüte: Mai – August, blassrosa, dekorative Fruchtstände bis in den Winter
Höhe: 30 – 160 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!



GROSSBLÜTIGE KÖNIGSKERZE
(*Verbascum densiflorum*)

Zweijährige, eindrucksvolle Leitstaude, im 1. Jahr nur Blattrosette

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig steinige Schläge, Böschungen
Blüte: Juli – September, gelb
Höhe: 50 – 180 cm

ähnlich: KLEINBLÜTEN-KÖNIGSKERZE
(*Verbascum thapsus*)



SCHWARZE KÖNIGSKERZE
(*Verbascum nigrum*)

Mehrjährige Leitstaude,
zarter als Verbascum densiflorum,
auffällige violette Staubgefäße

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Wiesen, Wegränder, Böschungen
Blüte: Mai – August, gelb
Höhe: 50 – 150 cm



DUFT-VEILCHEN
(*Viola odorata*)

Einer der ersten Frühjahrsblüher,
besonders süßer Duft,
verbreitet sich kriechend über Wurzelausläufer

Standort: halbschattig
warme Laubwälder, Gebüsche
Blüte: März – April, violett
Höhe: 5 – 10 cm




© Klumpmüller

STAUDEN UND GRÄSER

FÜR FEUCHTE UND NASSE STANDORTE – SÜMPFE, TEICHE, SEEN, BÄCHE

Ein entscheidendes Kriterium für das Gedeihen dieser Pflanzen ist die Berücksichtigung ihrer differenzierten Feuchtigkeitsansprüche. Auf den folgenden Seiten werden unterschieden:

- ***Sumpfpflanzen:*** Boden überwiegend mit Wasser gesättigt, mitunter vorübergehend austrocknend, kurzzeitig überstaut
- ***Flachwasserpflanzen:*** Pflanzen im seichten Wasser stehend, bis zu einer Wassertiefe von rund einem Meter
- ***Schwimmblattpflanzen:*** Pflanzen in freiem Wasser mit auf der Oberfläche schwimmenden Blättern, freischwimmend oder im Boden wurzelnd
- ***Unterwasserpflanzen:*** Pflanzen überwiegend untergetaucht lebend, zumeist am Grund verwurzelt, Sprossen und Blätter unter Wasser, bei manchen Pflanzen Blüten und Samenstände aus dem Wasser ragend

Heimische Sumpf- und Wasserpflanzen können über die meisten oberösterreichischen Gärtner-Fachbetriebe bezogen werden. Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus heimischer Herkunft.

Sumpfpflanzen werden üblicherweise in Töpfen der Größe Tb9 gehandelt, See- und Teichrosen zumeist in größeren Töpfen (3 oder 5 Liter).

GEMEINER FROSCHLÖFFEL
(*Alisma plantago-aquatica*)

Nährstoffliebend, daher gute Wasser-Klärleistung

Standort: Flachwasser bis 40 cm Wassertiefe sonnige, seichte Gewässer, Sümpfe, Gräben, Röhrichte
Blüte: Juni – September, weiß bis zartrosa, meist erst nachmittags geöffnet
Höhe: 20 – 100 cm



SCHWANENBLUME
(*Butomus umbellatus*)

Verträgt wechselnden Wasserstand, verbreitet sich durch kriechenden Wurzelstock, Honigduft

Standort: Flachwasser, nährstoff- und wärmeliebend
Blüte: Juni – August, rosa
Höhe: 50 – 150 cm



SUMPF-DOTTERBLUME
(*Caltha palustris*)

Zeitiger Blüher für Sumpfbereiche

Standort: Sumpf, Teich- und Bachufer, bodenfeuchte lichte Wälder
Blüte: März – Juni, glänzend goldgelb
Höhe: 15 – 60 cm



STEIFE SEGGE
(*Carex elata*)

Bultenartiger Wuchs, lange, scharfdreikantige Stängel, verträgt schwankenden Wasserstand

Standort: Sumpf bis 40 cm Wassertiefe feuchte Wiesen
Blüte: April – Mai, braun
Höhe: 60 – 120 cm


© Kumpfmüller

HORNKRAUT
(*Ceratophyllum demersum*)

Unempfindlich gegen Wasserverschmutzung

Standort: Unterwasser, nährstoffreiche stehende und träg fließende Gewässer
Blüte: Juni – September, unauffällig
Höhe: 50 – 400 cm


© Polak

GEWÖHNLICHER WASSERDOST
(*Eupatorium cannabinum*)

Kräftige Leitstaude für den Teichrand, starke Ausbreitung durch Samen

Standort: sonnige bis halbschattige Ufer, Bäche, Sümpfe
Blüte: Juli – September, rosa
Höhe: 50 – 175 cm

Tipp: gut für Sickermulden geeignet!


© Polak

ECHTES MÄDESÜSS
(*Filipendula ulmaria*)

Sehr anpassungsfähig und robust, honigmandelartiger Geruch, Insektenmagnet

Standort: Sumpf, Gräben, Feuchtwiesen
Blüte: Juli – September, cremeweiße Dolden
Höhe: 60 – 150 cm

Tipp: gut geeignet für frische Wiesen, Sickermulden!



TANNENWEDEL
(*Hippuris vulgaris*)

Ausläuferbildende, sehr anpassungsfähige und dekorative Teichpflanze

Standort: Flachwasser, sonnige, stehende und träg fließende Gewässer
Blüte: unauffällig in den Blattachseln
Höhe: bis 30 cm über Wasserspiegel



WASSERFEDER
(*Hottonia palustris*)

Verträgt zeitweises Austrocknen, nur die Blütenstände ragen bis zu 50 cm über den Wasserspiegel

Standort: Unterwasser, sonnige bis halbschattige stehende und träg fließende Gewässer, Auen
Blüte: Mai – Juli, weiß bis blassrosa
Höhe: 15 – 50 cm



FROSCHBISS
(*Hydrocharis morsus-ranae*)

Schwimmblattpflanze,
nimmt Nährstoffe direkt aus dem Wasser auf

Standort: freie Wasserfläche
erträgt Schatten
Blüte: Juni – August, weiß
Höhe: 20 – 50 cm

SUMPF-SCHWERTLILIE
(*Iris pseudacorus*)

Verträgt schwankenden Wasserstand
und hohen Nährstoffgehalt
gute Wasser-Klärleistung

Standort: Flachwasser, Sumpf,
sonnige bis halbschattige Ufer
Blüte: Mai – Juni, gelb
Höhe: 60 – 100 cm

Tipp: dekorative Samenkapseln im Winter!

SIBIRISCHE SCHWERTLILIE
(*Iris sibirica*)

Bildet dichte Horste, die oft von innen
heraus verkahlen, feines, grasähnliches Laub

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig,
gerne auf kalkigen, nährstoffreichen Böden
Blüte: Mai – Juni, blauviolett
Höhe: 40 – 90 cm

Tipp: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!


© Kumpfmüller


© Polak


© AVL

GRAU-SIMSE
(*Juncus inflexus*)

Horstbildend, durchsetzungskräftig, traditionelle Flechtpflanze (als Binse bekannt)

Standort: Sumpf, auf sonnigen bis halbschattigen Standorten
Blüte: Mai – Juli, braun
Höhe: 20 – 100 cm

ähnlich: FLATTER-SIMSE (*Juncus effusus*)
KNÄUEL-SIMSE (*Juncus conglomeratus*)



BLUTWEIDERICH
(*Lythrum salicaria*)

Farblich auffällige, spät- und langblühende Leitstaude, sehr anpassungsfähig, starke Selbstaussaat

Standort: Sumpf bis 5 cm Wasserstand
Blüte: Juni – September, lilapurpurn
Höhe: 80 – 200 cm

Tipp: auch auf normalen Gartenböden – Wiesen, Säume, Sickermulden!



WASSERMINZE
(*Mentha aquatica*)

Anspruchslos, starke Ausbreitung durch Wurzelausläufer, eine der Stammarten der Pfefferminze

Standort: Sumpf, sonnige bis halbschattige Ufer
Blüte: Juni – September, blasslila
Höhe: 20 – 50 cm



SUMPF-VERGISSMEINNICHT
(*Myosotis scorpioides*)

Dauerblüher, verbreitet sich mit oberirdischen Ausläufern

Standort: Sumpf, bis 10 cm Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten, Nährstoffzeiger
Blüte: Mai – September, hellblau
Höhe: 20 – 50 cm


© Berg

GELBE TEICHROSE
(*Nuphar lutea*)

Starkwüchsig für große Teiche, Seen und langsam fließende Gewässer

Standort: Schwimmblattpflanze
Sonne bis Halbschatten
in nährstoffreichen Gewässern
Blüte: Juni – August, gelb, kugelförmig
Höhe: 50 – 400 cm


© Kals

WEISSE SEEROSE
(*Nymphaea alba*)

Sehr vitale, für reiche Blüte ausreichendes Licht- und Nährstoffangebot erforderlich

Standort: Schwimmblattpflanze
bis 250 cm Wassertiefe,
Optimum bei 100 bis 150 cm
Blüte: Juni – August, weiß
Höhe: 50 – 250 cm

Tipp: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!


© Kals

KRAUSES LAICHKRAUT
(*Potamogeton crispus*)

Unterwasserpflanze mit kraus gewellten Blättern, wie alle Laichkräuter ausgezeichnete Klärleistung

Standort: Unterwasser bis 200 cm Tiefe
Blüte: Juni – September, blasslila
Höhe: je nach Wassertiefe


© Peters via Wikimedia Commons

ZUNGEN-HAHNENFUSS
(*Ranunculus lingua*)

Verträgt schwankenden Wasserstand gut, verbreitet sich stark durch Ausläufer

Standort: Flachwasser, Sümpfe sonnig bis halbschattig
Blüte: Juni – August, gelb
Höhe: 50 – 150 cm

Tipp: als Pionier geeignet zur Befestigung von Steilufern!


© Stöhr

GEWÖHNLICHES PFEILKRAUT
(*Sagittaria sagittifolia*)

Mit pfeilförmigen Blättern und dekorativen Blüten

Standort: Flachwasser nährstoffreicher sonniger Gewässer, bis 30 cm Wassertiefe
Blüte: Juni – August, weiß mit purpur-braunem Grund
Höhe: 30 – 60 cm ab Wasserspiegel

Achtung: Im Handel oft amerikanische Arten mit gelben Staubblättern!


© Miletich

GRÜN-TEICHSIMSE
(*Schoenoplectus lacustris*)

Sehr gute Wasserklärleistung, lange Tradition als „Flechtbinse“

Standort: Flachwasser bis 100 cm Wassertiefe, an sonnigen, stehenden und träge fließenden Gewässern
Blüte: Mai – Juli, beige
Höhe: 100 – 200 cm über Wasserspiegel

Tipp: besonders gut für Wurzelraumkläranlagen geeignet!


© Kals

ÄSTIGER IGELKOLBEN
(*Sparganium erectum s.l.*)

Gute Wasserklärleistung, auffällige stachelige Kugelfrüchte

Standort: Flachwasser, bis 30 cm Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten
Blüte: Juni – August, weiß
Höhe: 30 – 80 cm über Wasserspiegel


© Strauch

KREBSSCHERE
(*Stratiotes aloides*)

„Zauberpflanze“: schwebt im Wasser, taucht zur Blüte auf, überwintert am Teichgrund, vermehrt sich über Kindel

Standort: Unterwasser, kalkfreie stehende Gewässer
Blüte: Mai – August, weiß
Höhe: 15 – 45 cm über Wasser


© Kals

ECHT-BEINWELL
(*Symphytum officinale*)

Traditionelle Heilpflanze,
wird bis 20 Jahre alt

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig,
gerne auf nährstoffreichen Lehmböden
Blüte: Mai – Juli, violettrosa
Höhe: 30 – 100 cm

Tipp: auch für halbschattige Säume geeignet!



BREITBLÄTTRIGER ROHRKOLBEN
(Typha latifolia)

Gute Wasserklärung, sehr vital,
neigt zum Wuchern

Standort: Flachwasser bis 100 cm Wassertiefe
erträgt Schwankungen gut, sonnig
Blüte: Juli – August, braune Wedel
Höhe: 100 – 200 cm über Wasserspiegel

Tipp: geeignet für Sickermulden!




© Luger

STAUDEN, GRÄSER UND ZWEIJÄHRIGE

FÜR EXTREM TROCKENE STANDORTE – GRÜNDÄCHER, TROCKENMAUERN, TÖPFE UND TRÖGE

Extremstandorte in sonniger Lage können von Arten besiedelt werden, die an anderen Standorten von konkurrenzkräftigeren Pflanzen verdrängt werden.

Für den Einsatz in Trockenmauern und auf Gründächern empfiehlt es sich, kleinere Pflanzen als die übliche Größe Tb9 zu verwenden. Besonders gut eignen sich Pflanzen aus Topfplatten mit einem Durchmesser von ca. 3 cm. Für Dachbegrünungen kommen auch Pflanzen in kleineren bzw. flacheren Töpfen in Frage. Pflanzen in Mauern, Stiegen und Gabionen sollten unbedingt bereits während der Errichtung in Fugen und Spalten eingebaut werden. Sie werden im Gräderbereich hinter die Steine gesetzt und wachsen durch die Spalten nach vorne zum Licht.

Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus heimischer Herkunft (siehe auch Service-Seiten).

BERG-ASTER
(*Aster amellus*)

Ausdauernder Herbstblüher, gut durch Teilung vermehrbar, Wildbienenfavorit

Standort: sonnige Waldränder, Halbtrockenrasen, kalkliebend
Blüte: August – Oktober, blauviolette Blütenblätter, gelbe Mitte
Höhe: 20 – 50 cm



HEIDE-NELKE
(*Dianthus deltoides*)

Bildet dichte, auch überhängende Polster, lange Blütezeit, immergrünes Laub im Winter

Standort: bodensaure, trockene Magerwiesen, Waldränder
Blüte: Juni – September, purpur
Höhe: 15 – 40 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!



KLEINES HABICHTSKRAUT
(*Hieracium pilosella*)

Magerkeitszeiger, zuverlässiger, dichter Bodendecker

Standort: trockene, kiesige Magerrasen, Waldschläge
Blüte: Mai – Oktober, gelb
Höhe: 10 – 30 cm

Tipp: auch geeignet für Straßenbegleitflächen!



QUIRL-WALDFETTHENNE
(*Hylotelephium maximum*)

Robuster, konkurrenzstarker, ausdauernder Herbstblüher

Standort: Fels- und Schotterfluren, lichte Gebüschsäume
Blüte: Juli – September, blassgelb
Höhe: 30 – 80 cm

ähnlich: PURPUR-WALDFETTHENNE (*Hylotelephium telephium*), Blüten purpur



KUGEL-FRANSENHAUSWURZ
(*Jovibarba globifera*)

Extremer Hungerkünstler, problemlose Vermehrung über Tochterrosetten

Standort: lückige, meist kalkarme Sandtrockenrasen und Felssteppen

Blüte: Juli – August, blassgelb
Höhe: 10 – 25 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!



FELSENNELKE
(*Petrorhagia saxifraga*)

Ein- oder mehrjährig, Dauerblüher, dichte, auch gerne hängende Füllpflanze, samt stark aus

Standort: trockene, sandige, oft kalkarme Magerrasen

Blüte: Juni – September, rosa
Höhe: 10 – 35 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe und Straßenbegleitflächen!



TAUBEN-SKABIOSE
(*Scabiosa columbaria*)

Trockenresistenter Spätblüher,
auch für Wiesen

Standort: Trockenrasen,
etwas kalkliebend
Blüte: Juli – Oktober, lila
Höhe: 20 – 60 cm

ähnlich: GELBE SKABIOSE (*Scabiosa ochroleuca*)
Blüten gelb


© Kumpfmüller

WEISSER MAUERPFEFFER
(*Sedum album*)

Wintergrün, rasenartig, verträgt kaum
Stickstoff und kein Salz, Volllichtpflanze

Standort: Felsfluren, Schutthalden,
Trockenrasen
Blüte: Juni – August, weiß
Höhe: 5 – 12 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe und
Straßenbegleitflächen!


© Kumpfmüller

MILDER MAUERPFEFFER
(*Sedum sexangulare*)

Gut deckender Lückenfüller,
ideal für extensive Gründächer

Standort: lückige Trockenrasen,
Felsspalten
Blüte: Juli – August, gelb
Höhe: 5 – 12 cm

ähnlich: SCHARFER MAUERPFEFFER (*Sedum acre*)


© Kumpfmüller

KALK-BLAUGRAS
(*Sesleria caerulea*)

Sehr robust, interessante Blautönung

Standort: steinige Trockenrasen, flachgründige lichte Wälder
Blüte: März – Mai, blaugrau
Höhe: 10 – 45 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!



ARZNEI-QUENDEL
(*Thymus pulegioides*)

Der vielseitigste heimische Thymian, verbreitet sich gut über Ausläufer, Duft- und Gewürzpflanze

Standort: sonnige Kalk-Magerrasen
Blüte: Mai – Juli, rosa
Höhe: 5 – 20 cm

Tipp: auch geeignet für Wiesen, Töpfe, Straßenbegleitflächen!




© AnRo via Wikimedia Commons

EINJÄHRIGE

Einjährige Pflanzen haben im Pflanzenreich die Funktion von „Pionieren“, die offene Bodenstellen rasch besiedeln und so vor Erosion schützen. Unter natürlichen Bedingungen werden sie in der Folge von langlebigeren Pflanzen wie Zweijährigen, Stauden und Gehölzen abgelöst und überdauern als Samen im Boden, bis durch eine Bodenverletzung ein neuer „Einsatzbereich“ für sie entsteht.

Viele der folgenden Arten sind traditionelle Ackerbegleitpflanzen, die über die Jahrhunderte von der jährlich wiederkehrenden Bodenbearbeitung begünstigt wurden. In den letzten Jahren wurden sie durch sorgfältige Unkrautbekämpfung immer mehr zurückgedrängt. In Siedlungsräumen werden Einjährige in der Regel durch Aussaat – optimalerweise im Frühling oder Herbst – ausgebracht, in Ausnahmefällen sind sie auch als Pflanzen erhältlich. Sie liefern bei geringem Aufwand rasch spektakuläre Farbeffekte. Als Unter- und Zwischensaaten schaffen sie durch die rasche Bedeckung des Bodens günstige Entwicklungsbedingungen für Stauden oder Gehölze. Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus regionaler Herkunft.

Sollen Einjährigenfluren auf Dauer erhalten werden, muss der Boden durch wiederkehrende Bodenbearbeitung künstlich offen gehalten werden. Wird diese Voraussetzung erfüllt, säen sich Einjährige immer wieder selbst aus.

KORNRADE
(*Agrostemma githago*)

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, heute durch optimierte Saatgutreinigung bedroht

Standort: Ackerränder, offene Böden
Blüte: Juni – Juli, rosa
Höhe: 5 – 80 cm

Tipp: attraktiver Lückenfüller in Neuanlagen!

ACKER-OCHSENZUNGE
(*Anchusa arvensis*)

Überwinternd oder sommer-einjährig, alte Heilpflanze

Standort: Äcker, Weingärten, in warmen Lagen, auf sauren, mäßig nährstoffreichen Böden
Blüte: Mai – Oktober, blauviolett
Höhe: 20 – 40 cm

ECHTES TAUSENDGÜLDENKRAUT
(*Centaurium erythrea*)

Flachwurzler, alte Heilpflanze

Standort: frische, lehmreiche, manchmal auch bodensaure Waldschläge Halbtrockenrasen
Blüte: Juli – September, rosa
Höhe: 10 – 30 cm


© Kumpfmüller


© Kals


© Lugmair

FELDRITTERSPORN
(*Consolida regalis*)

Wärmezeiger, erträgt Stickstoff, aber kein Salz, braucht gut durchlüfteten Boden

Standort: Äcker, Brachen
Blüte: Mai – August, azurblau
Höhe: 20 – 50 cm



KORNBLUME
(*Cyanus segetum*)

Seit der Nacheiszeit heimische, früher sehr häufige Ackerbegleitpflanze, jetzt auf der roten Liste

Standort: sandige bis lehmige Äcker, Ackerränder
Blüte: Juni – Oktober, blau
Höhe: 30 – 50 cm



KLATSCHMOHN
(*Papaver rhoeas*)

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, durch moderne Landwirtschaft zurückgedrängt

Standort: Getreideäcker, trockene Ruderalfluren, gerne auf Lehm
Blüte: Mai – Juli, rot
Höhe: 30 – 90 cm

Tipp: Knalleffekt in Neuanlagen, bei Mahd zweite Blüte möglich!



HASEN-KLEE
(*Trifolium arvense*)

Schnellwachsende, niedere Füllpflanze

Standort: bodensaure, sandige Magerwiesen, stickstoff- und kalkmeidend
Blüte: Juni – Oktober, unscheinbar, aber auffällig behaart
Höhe: 10 – 30 cm



GERUCHLOSE KAMILLE
(*Tripleurospermum inodorum*)

Konkurrenzstark, auch auf nährstoffreicheren Böden, salzresistent

Standort: Wege, Straßenränder, Ruderalplätze, Äcker
Blüte: Juni – November, weiß-gelb
Höhe: 30 – 60 cm

Tipp: bei Mahd mehrfachblühend!



SERVICE-SEITEN



INSTITUTIONEN

Die folgenden öffentlichen Einrichtungen und Vereine bieten produktunabhängige Informationen.

Amt d. Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz

Bahnhofplatz, 4021 Linz
0732/7720-11871
n.post@ooe.gv.at
www.ooe.gv.at

Naturkundliche Station der Stadt Linz

Roseggerstrasse 20
4020 Linz
0732/7070-1862
nast@mag.linz.at

Naturschutzbund Oberösterreich

Knabenseminarstr. 2
4040 Linz

0732/779279

oberoesterreich@naturschutzbund.at
www.naturschutzbund-ooe.at

Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums

Johann-Wilhelm-Klein-Str. 73
4040 Linz
0732/7720-52100
bio.portier@landesmuseum.at

BERATER UND GARTENGESTALTUNGSBETRIEBE

Verzeichnisse von Landschaftsplanern, Gartenberatern und Gartengestaltungsbetrieben finden Sie auf
www.oegla.at, www.naturgarten-netzwerk.at

BEZUGSQUELLEN FÜR HEIMISCHE ZERTIFIZIERTE WILDPFLANZEN IN ÖSTERREICH

finden Sie unter
www.rewisa.at

Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich

AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz, LDZ, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1
(+43 732) 7720-11871, n.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz / Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Ing. Gerald Neubacher / Text und fachliche Bearbeitung: DI Markus Kumpfmüller, Paula Polak / Redaktion: Michael Strauch, Andrea Dumphart / Layout und Reinzeichnung: so...so+co, Daniela Máté, Engerwitzdorf, daniela.mate@tmo.at / Druck: Friedrich VDV, Linz
Jänner 2020

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz